

Eingang von der Süd- nach der Westseite, brach Fenster durch und setzte einen neuen Knopf mit Fahne und Kreuz auf den Dachreiter. Auch wurden in den bisherigen „Hallgang“ neue Frauenbänke gesetzt. 1866 erfolgte ein Anbau einer neuen Vorhalle vor dem Westtor; 1892 eine durchgreifende Erneuerung und Ausmalung des Innern. Die alte hölzerne Kassetten-Decke des Schiffs, die ein Unterzug der Länge nach teilt, war mit Figuren bemalt. Sie wird um 1840 als „sehr defekt“ bezeichnet und wurde wohl 1840 beseitigt. Reste auf dem Kirchboden an der Gebläsekammer. Die Malerei besteht auf Rosetten und Ranken, weiß, auf braunrotem Grund.



Fig. 484. Rennersdorf, Kirche, Zustand um 1840.

Baubeschreibung.

Die Kirche (Fig. 485) besteht aus einem rechteckigen Langhaus mit flacher Decke in 650 cm lichter Höhe, und einem etwa 1 m höheren, mit drei

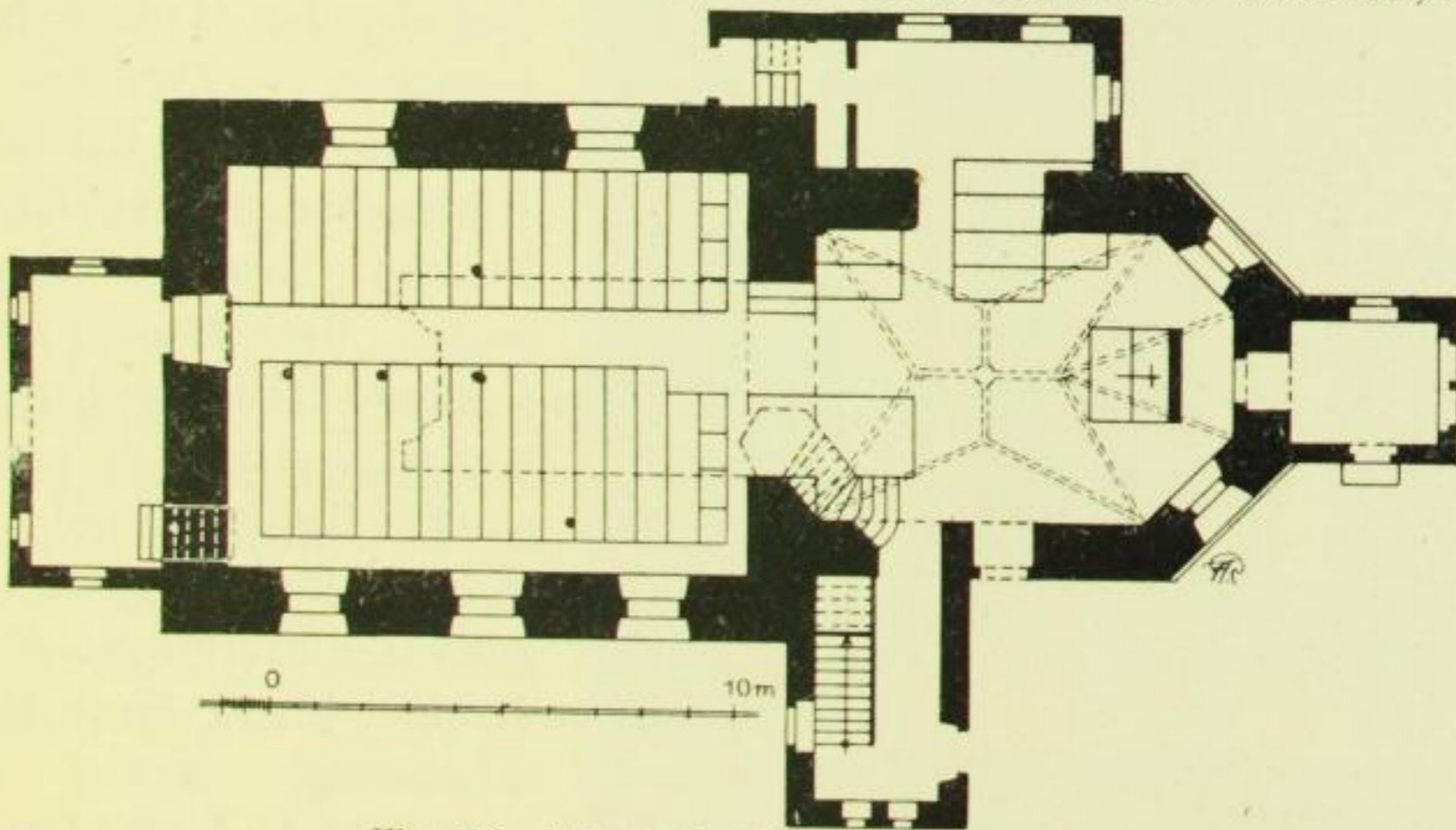


Fig. 485. Rennersdorf, Kirche, Grundriß.

Achteckseiten geschlossenen Chor mit starkbusigen Gewölben auf doppelt gekehlten spätgotischen Rippen. Diese ruhen auf Kragsteinen. Die an der Südwest- und Nordostecke zeigt Fig. 486. Die Höhe bis Kragsteinoberkante beträgt 420 cm. Der Schlußstein ist schlicht. Die Wölbung war, da die Strebepfeiler fehlen, anscheinend ursprünglich nicht geplant. Der Sockel des Chors ist schlicht gefast, das Hauptgesims des Chors, das ebenfalls gotisch ist, gibt Fig. 486. Die Fenster im Chor und Langhaus sind rundbogig, die unteren Langhausfenster stichbogig.

Spätere Anbauten sind die Sakristei, vor der Ostwand des Chors, die Nord- und Südloge. Ihre Prospekte sind barock. Im Korbbogengiebel die be-

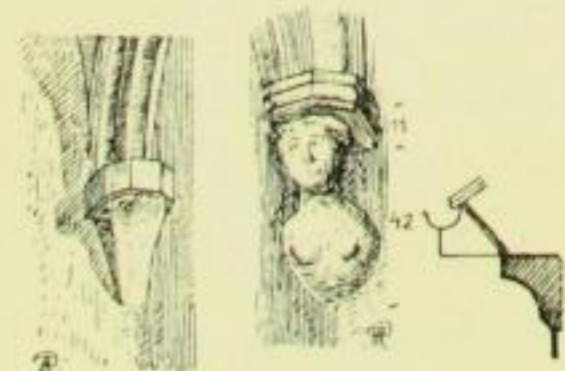


Fig. 486. Rennersdorf, Kirche, Kragsteine, Gesims.